



Sie befinden sich hier:

[Startseite Niedersachsen](#)

Aktuell Familienerholungszuschuss 2022

Ab sofort können Sie einen Antrag für 2022 stellen. Es wird nach einem sozialen Punktesystem entschieden. *Dieses werden alle Beantragungstellen so machen.*

Anträge für die Osterferien ziehen wir vor.

Wer in 2021 einen Zuschuss bekommen hat, kann nur bei besonderer familiärer Situation berücksichtigt werden.

[-> Hier geht es zum Antrag](#)

Aktuelles

Unterstützungs-/Beratungsangebot für Alleinerziehende in Coronazeiten

Unterstützungs-/Beratungsangebot für Alleinerziehende in Coronazeiten

[hier weitere Informationen -> Angebot](#)

Forderungen Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Niedersachsen Niedersachsen e.V. zur Landtagswahl 2022 Niedersachsen e.V. zur Landtagswahl 2022 Niedersachsen e.V. zur Landtagswahl 2022 Niedersachsen e.V. zur Landtagswahl 2022 NDS

Flexible Kinderbetreuungsangebote

Für viele Alleinerziehende ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine große Herausforderung. Besonders Mütter/ Väter, die im Schichtdienst arbeiten, haben zu Randzeiten häufig keine Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder und müssen dies im Randzeiten häufig und müssen dies im privaten privaten Umfeld eigenverantwortlich organisieren oder sogar den Arbeitsplatz aufgebenbeziehungsweise wechseln.....

Kompletter Text -> [Hier](#)

Dokument zum herunterladen -> [Hier](#)

Hilfe für die Menschen aus der Ukraine



Eine Aktion des Paritätischen!

Unterstützen Sie soziale Organisationen und die Menschen, die sie brauchen!

Angesichts des russischen Angriffskrieges sehen sich immer mehr Menschen gezwungen, ihr Zuhause in der Ukraine zu verlassen. Bereits jetzt sind **mehr als zwei Millionen Menschen** in Nachbarländer geflohen. Auch in Deutschland suchen viele Menschen Zuflucht. **Paritätische Mitgliedsorganisationen sind im ganzen Bundesgebiet bei der Aufnahme und Betreuung ankommender Geflüchteter engagiert:** Sie helfen bei der Unterbringung und Versorgung. Sie beraten zu vorhandenen Unterstützungsangeboten und rechtlichen Ansprüchen. Ob in Kitas, Jugendzentren oder Pflegeheimen - gemeinnützige Organisationen leisten Enormes, um die soziale Infrastruktur für alle Menschen in Not

aufrechtzuerhalten.

Doch mit jedem weiteren Tag, den dieser Krieg andauert, nimmt der Bedarf an Hilfe zu. Damit die vielen engagierten Vereine und Organisationen auch in Zukunft die Hilfe leisten können, auf die jetzt so viele Geflüchtete angewiesen sind, brauchen sie die Unterstützung von Menschen wie Ihnen! Wir bitten Sie daher: **Helfen Sie den sozialen Einrichtungen und den Geflüchteten, die sie brauchen.** Jeder Beitrag hilft.

Der Paritätische Gesamtverband hat bei der Bank für Sozialwirtschaft ein Sonderkonto "Ukraine" eingerichtet, um Paritätische Mitgliedseinrichtungen bei der Geflüchteten-Hilfe zu unterstützen:

IBAN: DE71 5502 0500 0007 0395 50

BIC: BFSWDE33MNZ

Stichwort: Ukraine

Seite des Paritätischen weiter -> [hier](#)

Interview "Wir in Niedersachsen" 20.01.2021

NDR 1 "Wir in Niedersachsen" 20.01.2021

Radio Interview bezüglich Alleinerziehender in der Corona Krise.
Gesprächspartner sind Stefanie Arends vom NDR 1 und VAMV Landesgeschäftsführerin Lena Plog.

Zum Interview -> [Hier](#)

Offenen Brief des VAMV Niedersachsen e.V. an den Ministerpräsidenten Stephan Weil - Situation der Alleinerziehenden

Die Corona-Situation für Alleinerziehende – Regelungen müssen angepasst werden

Sehr geehrter Herr Weil,

aufgrund der aktuellen Situation mit Kontaktbeschränkungen und Schul-

sowie Kitaschließungen, möchte sich der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Niedersachsen mit einem offenen Brief an Sie wenden.

Vorerst möchten wir die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen für Kinder bis zu drei Jahren, die zusätzlichen 20 Kinderkrankentage für Alleinerziehende sowie das Vorhandensein von Notbetreuungsplätzen u.a. für Alleinerziehende positiv betonen.

Die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen für Kinder bis zu drei Jahren ist zwar ein Ansatz, reicht allerdings nicht aus, da beispielsweise auch ein vierjähriges Kind nicht über längere Zeit unbeaufsichtigt sein kann. Es erreichen uns Mitteilungen von Alleinerziehenden, die deutlich machen, dass es durch die neuen Kontaktbeschränkungen für sie größtenteils unmöglich geworden ist, zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten oder Unterstützung durch Familie, Freunde oder Bekannte in Anspruch zu nehmen. Für Alleinerziehende sind solche Netzwerke allerdings sehr wichtig und sie dürfen nicht sozial isoliert werden! Der VAMV Niedersachsen fordert, dass die Kontaktbeschränkungen für Einelternfamilien gelockert werden. Kinder in Einelternfamilien im Alter bis zu zwölf Jahren sollten bei den Beschränkungen nicht mitgezählt werden.

„Habe ich im Dezember mir noch mit einer anderen alleinerziehenden Mutter, ebenso mit drei Kindern, gegenseitig helfen können [...], ist es nun untersagt“ betont eine alleinerziehende Mutter, die sich an den VAMV Niedersachsen gewandt hat.

Als problematisch erachten wir, dass es für alleinerziehende Personen schon vor der Corona-Krise schwer war, den Beruf und die Betreuung der Kinder zu vereinbaren. Da nun Schulen und Kitas geschlossen sind und der Zeitraum für die Notbetreuung in der Regel in den Vormittagsbereich fällt, ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Alleinerziehende, besonders mit einer Vollzeitstelle oder Schichtarbeit, nicht möglich! Die zusätzlichen Kinderkrankentage sind eine Möglichkeit, die finanzielle Situation sowie die Betreuung der Kinder vorerst abzusichern. Uns stellen sich allerdings folgende Fragen: Was ist, wenn der Lockdown und die Schul- und Kitaschließungen noch verlängert werden, aber die Kinderkrankentage aufgebraucht sind? Was ist, wenn das Kind nach dem aktuellen Lockdown erkrankt, aber keine Kinderkrankentage mehr vorhanden sind? Wir wünschen uns hierfür eine klare Lösung und mehr Planungssicherheit!

Wir bitten darum, dass die Vergabe von Notbetreuungsplätzen

grundsätzlich von den Kommunen und nicht von den Einrichtungen geregelt wird und es hierfür einen klaren Rahmen gibt, damit eine Verbindlichkeit für Eltern vorhanden ist. Kindern von Alleinerziehenden müssen Plätze in der Notbetreuung zur Verfügung gestellt werden.

Ein Recht auf Homeoffice für alle Alleinerziehende, in deren Berufen dies umsetzbar ist, wäre eine weitere Erleichterung. Hierbei bleibt aber zu beachten, dass bei jüngeren Kindern das zeitgleiche Arbeiten und Betreuen dieser Kinder von zu Hause nicht umsetzbar ist. Hier müssen ebenfalls Notbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Wir fordern Sie auf, dass die Kontaktbeschränkungen für Einelternfamilien angepasst werden, die Vergabe von Notbetreuungsplätzen für Kinder von Alleinerziehenden grundsätzlich gewährleistet wird und die Vereinbarkeit von Arbeit und Betreuung ermöglicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Hiam Stülten

1. Vorsitzende des VAMV Niedersachsens e.V.

Mitglied werden!

Jetzt Spenden

Aus dem Bundesverband

Krisenfeste Gleichstellungspolitik muss die faire Verteilung von Sorgearbeit voranbringen!

Pressemitteilung des BÜNDNISSES SORGEARBEIT FAIR TEILEN Berlin, 29. Juni 2022. Die seit mehr als zwei Jahren andauernde Corona-Pandemie hat negative Folgen für die Gleichstellung mit gravierenden... [mehr](#)

[Alle Meldungen](#)

Kinderkrankengeld: Austausch mit CDU

Ist das Kinderkrankengeld die richtige Leistung, um Alleinerziehende zu entlasten? Unser Vorstand Nicola Stroop hat sich mit den

familienpolitischen Sprechern der CDU des Familienausschusses im Landtag, Jens Kamieth, und im Bundestag, Marcus Weinberg, dazu online ausgetauscht. Schwerpunkt des Gesprächs war die [Ergebnisse unserer Online-Umfrage](#) zum Thema Kinderkrankengeld und Notbetreuung. Dort hatten 86 Prozent der Alleinerziehenden angegeben, dass Kinderkrankengeld nicht zu nutzen, da die finanziellen Einbußen zu hoch sind, sie Angst haben, den Job zu verlieren oder weil sie zu viel Verantwortung im Job haben und nicht über einen längeren Zeitraum fehlen können. 15 Prozent der Alleinerziehenden gaben in der Umfrage an, das Kinderkrankengeld nicht nutzen zu können, da sie oder das Kind privatversichert sind oder weil das Kind älter als 12 Jahre alt ist. "Kinder in diesem Alter sind aber oft noch nicht in der Lage, eigenständig und über einen langen Zeitraum hinweg konzentriert zu arbeiten", gibt Nicola Stroop die Rückmeldungen von Alleinerziehenden weiter.

In NRW hatten Eltern die Wahl, ob sie ihre Kinder in die Betreuung geben oder die Betreuung von Zuhause übernehmen. Hier gaben 16 Prozent der Teilnehmenden der VAMV NRW-Umfrage an, dass die Wahlfreiheit eine große Entlastung für sie gewesen sei. 56 Prozent der Teilnehmenden sagten, dass sie dieses Vorgehen gut finden, allerdings Verbesserungen notwendig seien. Dieser Sonderweg sei für Alleinerziehende eine gute Lösung gewesen, betonte auch Nicola Stroop gegenüber den Politikern. Dass auch Berufstätige, die im Home Office arbeiten, Zugang zu der Betreuung hatten, sei eine erhebliche Verbesserung im Vergleich zum ersten Lockdown gewesen.

Weiteres Gesprächsthema war die hohe Belastungssituation bei Alleinerziehenden. Auch hier nahmen Jens Kamieth und Marcus Weinberg die Erfahrungen und Empfehlungen des VAMV NRW auf und signalisierten Bemühungen, hier auf politischer Ebene strukturelle Verbesserungen und Maßnahmen erarbeiten zu wollen.

[Zurück](#)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.